

# ZOONEWS

HERAUSGEGEBEN VOM ZOO ZÜRICH UND DER TIERGARTEN-GESELLSCHAFT ZÜRICH

FRÜHLING 2019

## LEWA SAVANNE

Eine Anlage im Endspurt

## KOALA

Das Quartett wird komplett

## ARTENREICHER GARTEN

Mehr einheimische  
Natur im Zoo



Unsere Partner:



**ewz** die Mobiliar **MIGROS**

**zoo***h!*  
ZÜRICH



# Für besondere Begegnungen.



**ZOO**h!  
ZÜRICH

Wir unterstützen den Zoo Zürich. Als Kunde profitieren Sie von einem 20% günstigeren Eintritt exklusiv über unsere Website. Die nahe Bank.

[zkb.ch/zoo](http://zkb.ch/zoo)

 **Zürcher  
Kantonalbank**



## Liebe Zoofreunde

Das zarte Grün der sprossenden Saat ist ein Vorbote dafür, was ab Ostern 2020 als Lewa Savanne im Zoo Zürich Realität wird: Giraffen, die in wippendem Gang durch die Landschaft schreiten, Nashörner am Wasserloch, elegante Gazellen im Spurt. In diesem Heft verraten wir, was ausser dem Grasland bis zur Eröffnung noch wachsen wird.

Mit Spannung erwarten wir auch das Zusammenspiel im «gemischten Doppel» zwischen unseren Koalamännchen Mikey und Milo und den neuen Weibchen Pippa und Maisy, die im Sommer zu uns kommen werden. Wer mit wem ist hier noch offen – wir wünschen den australischen Neuzuzügerinnen einen guten Start in unserer Australienanlage.

Bei der national angelegten Aktion «Mission B – für mehr Biodiversität» des Schweizer Radio und Fernsehens gehen wir gerne mit gutem Beispiel voran: Unser Freiwilligenteam schafft ein kleines Paradies für Wildbienen und andere Gartenbewohner. Setzen auch Sie ein Zeichen für die Biodiversität!

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit den Zoonews und freuen uns auf Ihren nächsten Zoobesuch!

*A. Rübel*

Dr. Alex Rübel  
Direktor Zoo Zürich

*C. Poznik*

Claudia Poznik  
Präsidentin Tiergarten-Gesellschaft Zürich

Wer Tiere kennt,  
wird Tiere schützen.  
[zoo.ch/naturschutz](http://zoo.ch/naturschutz)

Bilder: Martin Bucher, Jean-Luc Grossmann

## INHALT

**04**

### LEWA SAVANNE

Die letzte Etappe der neuen Anlage für Giraffen, Nashörner und Co.



**07**

### BAUSTELLENFÜHRUNG

Tiefe Einblicke in ein Grossprojekt.

**08**

### KAENG KRACHAN

Wildhüter auf der Pirsch nach Eindringlingen.

**09**

### MISSION B

Mehr Biodiversität für einheimische Natur.

**10**

### NEWSBOX

Häppchen aus dem Zooalltag.

**12**

### TIERGARTEN-GESELLSCHAFT ZÜRICH

Der Tierbestand von 90 Jahren Zoogesichte im Zeitraffer.

**14**

### AGENDA

Das veranstalten wir für Sie.

IMPRESSUM





# WENIGE SCHRITTE BIS LEWA



## Es bleibt uns knapp ein Jahr, bis die Lewa Savanne ihre Tore öffnet. Sie wird Lebensraum für 14 Tierarten und ein vielseitiges Erlebnis für die Besucher. Aber noch gibt es viel zu tun.

TEXT Dr. Robert Zingg

In der Lewa Savanne sind Unmengen von Erdreich umgeschichtet, eine Geländekante modelliert und eine Wasserstelle kreierte worden. Die Gestaltung der Landschaft ist fertig. Auch die Möblierung ist fortgeschritten. Vier künstliche Baobabs, die in ihrem Innenleben Futterstellen verbergen, ragen heraus. Sie sind aber deutlich kleiner als der Baobab am Rande der Anlage, der als Blickfang alles überragt. Weitere Strukturen kommen im Wochentakt dazu: Bäume aus der Baumschule werden angeliefert und es wurde angesät. Bereits überzieht ein zarter Hauch von Grün die Fläche.

### VERSTECKTE GEBÄUDE UND HAUSHOHE STEINE

Für ein prägendes Landschaftselement sind erst die Fundamentplatten und ein Muster erstellt: Die Stachelschwei-

ne und Hyänen werden ihren Lebensraum inmitten von hoch aufragenden, rundlichen Felsblöcken vorfinden. Die Stallungen dieser Tiere stehen im Rohbau, sie werden aber unter den sogenannten Kopjefelsen verschwinden.

Auch diese Stallung wird nur für seine Bewohner – und nicht für die Zoobesucher – zugänglich sein: das Gebäude für Zebras, Antilopen und Strausse. Es ist schon weitgehend fertig, hier fehlt nur noch die Stalleinrichtung.

### FÜR GIRAFFEN, NASHÖRNER UND BESUCHER

Das grösste Gebäude entsteht für Giraffen und Nashörner. Wobei die Bezeichnung «Gebäude» für dieses dreiteilige Bauwerk nur bedingt zutrifft. Der Stallbereich im Hintergrund ist für Besucher nicht sichtbar. Er enthält die Boxen



Bild: Martin Bucher

Die Giraffen kehren nach über 60 Jahren Abwesenheit in den Zoo Zürich zurück.

sowohl für Giraffen wie auch für Nashörner und eine Quarantänestation, die für Neuankömmlinge beider Arten genutzt werden kann. Der Besucherbereich hingegen wird als Teil der Landschaft gestaltet. Zwischen Stall- und Besucherbereich liegen in einem überdimensionierten Wintergarten die Innenanlagen. Der Rohbau dieses Komplexes ist erstellt, der Innenausbau und die Verglasung des mittleren Bereichs sind im Gange.

Weiter in Arbeit sind der Bereich für die Erdmännchen und der Kiosk. Während der Kiosk und der angrenzende gedeckte Sitzplatz als solche schon gut erkennbar sind, geben die Fundamente der Anlage für die Erdmännchen ihre künftige Funktion noch nicht preis. Ganz in der Nähe werden zudem noch kleine, zum inszenierten Flugfeld gehörende Gebäude erstellt.

### EINZUG DER GIGANTEN

Die Beschaffung der Tiere ist eingeleitet. Unzählige Kontakte zu verschiedenen Koordinatoren von Zuchtprogrammen und Kollegen in anderen Zoos sind geknüpft. Wo vorhanden, werden verschiedene Optionen evaluiert, Veterinärbestimmungen und Transportmöglichkeiten abgeklärt und entsprechend der Quarantänekapazitäten Zeitpläne entworfen. Dabei gilt es natürlich auch zu berücksichtigen, dass die Tiere sich vor der Eröffnung in ihre neue Anlage einleben müssen.

Mit dieser Anlage kehren nach über 60 Jahren die Giraffen auf den Zürichberg zurück. Diesen Tieren wird der Besucher auf verschiedenen Etagen und zu gewissen Zeiten beim Füttern sogar Aug' in Aug' begegnen. Die kleinsten Tiere der neuen Anlage – die Nacktmulle – punkten weniger mit ihrem Aussehen als vielmehr mit ihrer für Säuger ein-



Breitmaulnashörner ernähren sich mehrheitlich von Gräsern.

Bilder: Martin Bratteler, Martin Bucher, Markus Bühler

migen sozialen Organisation, an deren Spitze eine «Königin» steht. Zum Ökosystem Savanne gehören auch Raubtiere. Diesen Part übernehmen hier die Tüpfelhyänen. Sie werden sich aber mit einer freien Sicht auf die Savanne begnügen müssen. Freie Jagd ist in der Lewa Savanne jedenfalls nicht vorgesehen.

[zoo.ch/lewa](http://zoo.ch/lewa)

## DIE LEWA SAVANNE FÜR SIE



### LEWA BAUSTELLENFÜHRUNG

Werfen Sie mit Ihrer Firma, mit Freunden oder Vereinskollegen auf der Baustellenführung einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Grossbaustelle der Lewa Savanne.

Erfahren Sie von unseren Zooführern, wie die weitläufige Savanne und die grossräumige Innenanlage entstehen und wo die Herausforderungen beim Bau einer Anlage für afrikanische Tiere liegen.

[zoo.ch/lewabaustelle](http://zoo.ch/lewabaustelle)



### PATEN FÜR NASHORN, ERDMÄNNCHEN, NACKTMULL & CO.

Möchten Sie bereits heute Ihre Patenschaft für eines unserer Tiere der Lewa Savanne anmelden? Wir nehmen Sie gerne auf unsere Liste der interessierten Gottis und Göttis.

[zoo.ch/lewaspende](http://zoo.ch/lewaspende)





Beim Baden lassen sich die Asiatischen Elefanten des Kaeng Krachan Nationalparks aus sicherer Distanz beobachten.

# QUERFELDEIN FÜR DEN NATURSCHUTZ

Der Kaeng Krachan Nationalpark in Thailand umfasst rund 2900 Quadratkilometer. Um Wilderei und illegalen Holzschlag zu verhindern, braucht es regelmässige Patrouillen.

TEXT Dr. Robert Zingg

Der Schutz des Parks und seiner biologischen Vielfalt ist nur so gut, wie auch die Einhaltung der Schutzbestimmungen kontrolliert wird. Mit Unterstützung des Zoo Zürich erhalten die für die Kontrollen zuständigen Wildhüter eine umfassende Aus- und Weiterbildung. Sie werden geschult im Kartenlesen, im Erfassen von GPS-Daten und in der Identifizierung von Tierspuren. Weiter lernen sie die Datenaufnahme bei Verstössen wie Wilderei oder illegalem Holzschlag, inklusive Beschlagnahmungen und Festnahmen, oder auch den Umgang mit Waffen.

## GEZIelt MARSCHIEREN

Die Kontrollen sind aufwendig und werden im Kaeng Krachan Nationalpark wie in vielen anderen Nationalparks in Asien, Afrika und Südamerika mit der Software Smart Patrol geplant und ausgewertet. Der Nationalpark ist dafür in Zonen unterteilt, in denen die Wildhüter in Teams patrouillieren, Präsenz markieren und Daten erheben. Dieses System – das Spatial Monitoring And Reporting

Tool – wurde eigens für das Management von Schutzgebieten entwickelt. Es ermöglicht, dass die grossen Datenmengen schnell statistisch und geografisch ausgewertet werden. In der Folge können die Strategien für Patrouillen und andere Massnahmen zeitnah angepasst werden. Ohne Smart Patrol besteht die Gefahr, dass die Beobachtungen der Ranger auf den handgeschriebenen Rapporten in einer Schublade verschwinden und nie im Gesamtkontext betrachtet werden.

## MIT MUT UND AUSDAUER

Die verschiedenen Teams absolvieren zusammen während eines Jahres auf diese Weise über 600 Patrouillen, sind insgesamt über 1100 Tage unterwegs und legen rund 5400 Kilometer zurück. Dabei treffen sie immer wieder auf die reale Bedrohung der Artenvielfalt: Wilderer, illegale Holzfäller, illegale Waffen, selbst gebastelte Fallen, Buschfleisch für den Schwarzmarkt. Und leider müssen die Wildhüter nicht selten ihr Leben riskieren.

[zoo.ch/naturschutz-kaengkrachan](http://zoo.ch/naturschutz-kaengkrachan)

## «MISSION B» WIE BIENE

Zwischen dem Schildkrötenhaus und der Lori-Voliere gedeiht bald ein kleines Paradies für einheimische Winzlinge: für Wildbienen, Käfer, Schmetterlinge, Eidechsen. Das Freiwilligenteam des Zoo Zürich hat die brachliegende Fläche ins Visier genommen und wird gezielt Lebensräume für die Kleinlebewesen einrichten. Herzstück der begehbaren Anlage, die auch reich mit Blumen bepflanzt wird, sind Nisthilfen für Wildbienen, die hoffentlich

eifrig besucht werden. Ab Anfang Mai wird gepflanzt und gebaut, Vorbeischaun lohnt sich! Der Zoo Zürich unterstützt damit die Aktion des Schweizer Radio und Fernsehens SRF «Mission B – für mehr Biodiversität» und hilft mit, schweizweit möglichst viel neue artenreiche Fläche zu schaffen. Jeder Quadratmeter zählt! Haben auch Sie ein freies Blumenkistchen oder Beet, um bei der Aktion mitzumachen? [missionb.ch](http://missionb.ch)



Wildbienen sind wichtige Bestäuberinnen.





## GEMISCHTES DOPPEL BEI DEN KOALAS

*Bald ist es so weit: Unsere Koalamännchen Mikey und Milo bekommen weibliche Gesellschaft! Maisy (oben) und Pippa (unten) reisen wie schon die Männchen direkt aus Australien an. Geboren und aufgewachsen sind sie im Australian Reptile Park, unserem Partner vor Ort. Nach der regulären Quarantänezeit werden die zwei unsere Australienanlage diesen Sommer schrittweise kennenlernen und natürlich auch Mikey und Milo. Diese erwarten die beiden Damen schon etwas ungeduldig.*  
[zoo.ch/australien](http://zoo.ch/australien)



## WILDER OTTERMANN

Unser neuer Fischottermann hat eine bewegte Geschichte. Gefunden wurde er in der Natur Österreichs im Alter von etwa zwei Monaten. Ein Jungtier, verwaist und verbissen. Ohne Mutter und mit den Verletzungen wäre er ohne Hilfe verendet. Zum Glück wurde er entdeckt und in die Obhut von Tierpflegern gebracht, die ihm den Namen Tom gaben und ihn gesund pflegten.

Glück für uns war, dass wir für unser Fischotterweibchen Lulu einen neuen Partner suchten. Tom war zwar noch ein Jungtier, aber wir liessen ihn zu uns bringen. Es blieb uns vor seiner Ankunft noch genug Zeit, um die Schlafboxen neu zu gestalten, so dass Tom bei seinem Einzug beste Bedingungen vorfand. Inzwischen sind ein paar Monate vergangen. Tom hat sich gut eingelebt und ist gewachsen.

Demnächst ist er erwachsen genug, um von Lulu als Partner anerkannt zu werden. Wir sind gespannt, wie die Geschichte zu zweit weitergeht.

[zoo.ch/fischottertom](http://zoo.ch/fischottertom)

Bilder: Enzo Franchini, Robert Zingg



## NEUER FILM: SUMATRA

Für den neusten Naturschutzfilm hat ein Team vom Zoo Zürich die Stiftung PanEco auf Sumatra besucht und sie bei der Betreuung geretteter Orang-Utans in den Auffang- und Auswilderungsstationen begleitet. Zu sehen ist der Film am Eingang des Menschenaffenhauses und auf der Webseite.

[zoo.ch/naturschutz-sumatra](http://zoo.ch/naturschutz-sumatra)

## ZWEI NEUE GOLDSTÜCKCHEN

Hochbetrieb bei den Goldgelben Löwenäffchen: Die Gruppe der flinken Krallenaffen ist im Januar um zwei Jungtiere gewachsen. In den ersten Wochen haben Vater und Mutter je ein Junges wie einen Schal um den Nacken getragen. Das ist ein Verhalten, das bei allen Krallenaffenarten verbreitet ist. Die flinken Äffchen sausen mit der wertvollen Fracht ungehindert die Äste hoch und runter, wie auch das Video zeigt.

[zoo.ch/loewenaeffchen](http://zoo.ch/loewenaeffchen)

Bilder: Claudia Rudolf von Rohr, Albert Schmidmeister, Tildea, Susanne Weber



## KAFFEE-GENUSS IM REGENWALD

Besuchen Sie unseren neuen Workshop und tauchen Sie im feuchtwarmen Masoala Regenwald in die Welt des Kaffees ein. Ein Kaffee-Experte erklärt, warum Kaffee wach macht und wie er sich auf unsere Gesundheit auswirkt. Sie degustieren erste Kostproben, lernen die Grundlagen des Kaffees in Sachen Klima, Botanik, Anbau und Erntemethoden kennen. Dabei finden auch erheiternde Legenden und kuriose Geschichten Platz. Sie erfahren an der Kaffeebar, wie sich Aufbereitungsmethode und Röstung auf das Geschmacksprofil des Kaffees auswirken und probieren unter professioneller Anleitung verschiedene Zubereitungsformen selbst aus.

[zoo.ch/kaffeegenuss](http://zoo.ch/kaffeegenuss)



## FEIERN BEI DEN TIEREN

Verbringen Sie mit Ihren Gästen einen exklusiven Anlass: Aug' in Aug' mit dem Tiger, mitten im Masoala Regenwald oder in der stimmungsvollen Atmosphäre der Aquarien? Die Wahl des Standorts richtet sich ganz nach Ihrer Vorliebe. Ob ein Apéro im Anschluss an einen gemeinsamen Zoo-besuch, ein Flying Dinner oder ein Bankett: Wir bewirten Sie und Ihre Familie, Freunde oder Geschäftskollegen im Herzen des Zoos.

[zoo.ch/event](http://zoo.ch/event)







Die Aufnahme von 1939 zeigt im Hintergrund den alten Zooeingang mit dem Restaurantgebäude.

## 90 JAHRE ZOO ZÜRICH: EIN KOMMEN, GEHEN, BLEIBEN

Im September 1929 öffnete der Zoo Zürich seine Tore zum ersten Mal. Welche Tierarten konnten die Zoobesucher damals im Zoo antreffen? Begleiten Sie uns auf eine Zeitreise, bei der wir den damaligen Tierbestand mit dem heutigen vergleichen.

TEXT Claudia Poznik

Als Grundlage für unsere Zeitreise dienen freilich keine eigenen Erinnerungen, hingegen hilft ein Blick in historische Dokumente wie zum Beispiel die «Liste der zur Eröffnung des zoologischen Gartens Zürich vorrätigen Tiere», die wir im Zooarchiv gefunden haben.

### KATZEN MIT ORTSBEZUG

Zuoberst auf der Liste stehen natürlich die Löwen. Das Wappentier der Stadt, der «Züri-Leu», durfte bei der Er-

öffnung nicht fehlen. Das 3,5 Jahre alte Männchen Pol-lux wird als der weitaus schönste Löwe beschrieben, den die Verantwortlichen damals auf ihrer Einkaufsreise sehen konnten. Und sie hofften gleichzeitig, dass seine Partnerin den zukünftigen kleinen Züri-Leulis eine gute Mutter sein werde. Löwen gehören auch heute noch zum Tierbestand, allerdings nicht mehr die Afrikanischen, sondern seit 1991 – ein Geschenk Indiens anlässlich der 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft – die Indischen Lö-

Bild: Archiv Zoo Zürich

wen. Weitere Raubtiere, die im Zoo auch aktuell noch vertreten sind, waren die Tiger und die Schneeleoparden, ebenso die Nasenbären, die damals noch Rüsselbären genannt wurden. Nicht mehr anzutreffen sind hingegen Leoparden, ferner der Karakal (Wüstenluchs), Eisbären, Kragenbären, Lippenbären, Malaienbären und der Fenek (Wüstenfuchs).

### VON ANTILOPE BIS ZWERGESEL

Als «Heufresser» auf der damaligen Liste, aber aktuell nicht im Tierbestand, stehen Elenantilopen, Weisschwanzgnus, Wasserböcke, Dorkasgazellen, Bisons, Zebus, Wasserbüffel, Zwergesel, Dromedare, Rentiere und Wapitihirsche sowie Riesenkängurus und, erst seit Kurzem nicht mehr, die Zwergflusspferde. Geblieben sind die Nilgauantilopen, Guanakos und Hirschziegenantilopen ebenso wie Schafe, Ziegen und Ponys. Unter dem Sammelbegriff «Affen» bestaunten die Zoobesucher damals Schimpansen, Rhesusaffen, Kattas sowie verschiedene Maki- und Kapuzinerarten. Letztere sind mit den Gelbbrustkapuzinern auch heute noch vertreten.

Mit der Zooeröffnung begann auch die bis heute ununterbrochene Haltung der Asiatischen Elefanten; Mandjulah lebte ab Zooeröffnung bis zu ihrem Tod im Jahr 1966 immerhin fast 40 Jahre im Zoo und war als Reitelefant ein grosser Publikumsmagnet.

### MIT FEDERN UND SCHUPPEN

Unter dem Titel «Vögel» finden sich Emus, Nandus, Flamingos, Jungfernkraniche, Tschajas, Blaue Pfauen, Mandarinenten, Löffelenten, Peposakaenten, Vertreter der Tukane und Aras auf der Liste. Sie alle können auch heute noch im Zoo beobachtet werden. Nur noch in der Erinnerung bleiben hingegen Kronenkraniche, Paradieskraniche, Saruskraniche, Pelikane, Weisse Pfauen, Fasane, Nilgänse, Brautenten, Formosaenten, Spiessenten, Reiherenten, Krickenten, Keas, Nashornvögel, verschiedene Kakadus und Blaustirnamazonen.

Bei den Reptilien wird die Liste nun sehr unspezifisch: vier bis fünf Alligatoren, ein bis zwei Riesenschlangen



Galapagos-Riesenschildkröte Nigrita, unsere Älteste.

Bilder: Enzo Franchini, Robert Zingg

und zwei Riesenleguane sind notiert, ebenso zwei Riesenschildkröten. Letztere sind ja bekanntlich auch heute noch im Zoo vertreten und stellen das aktuell älteste Tier im Zoo Zürich: Galapagos-Riesenschildkröte Nigrita, die 1946 im Alter von zehn Jahren in den Zoo Zürich kam und damit auch gegen die 90 geht. Damit ist sie für eine Riesenschildkröte im besten Alter – wie der Zoo Zürich auch!

### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 100., LIEBE ZOOFREUNDE BASEL!

Ein noch denkwürdigeres Jubiläum feiert dieses Jahr der Freundeverein des Zoo Basel. Die Gründung geht ins Jahr 1919 zurück. Heute hat der Freundeverein zum Ziel, seinen Mitgliedern vertiefte zoologische Einblicke zu vermitteln, die Freude an der Tierwelt zu wecken und die Menschen für den Tier- und Artenschutz zu sensibilisieren.

«Lieber Peter Schmid, lieber Vorstand und liebe Mitglieder vom Freundeverein des Zoo Basel, wir gratulieren euch ganz herzlich zum grossen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Spass, Freude und Schuung für eure Arbeit für den schönsten Zolli der Schweiz!»



### MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER TGZ IM RESTAURANT PANTANAL

21. Mai 2019 19:00 Uhr (Türöffnung 18:30 Uhr)

Mit anschliessendem Referat von Dr. Oliver Höner, Leiter des Ngorongoro-Hyänenprojektes des Leibniz Institut für Zoo- und Wildtierforschung «Hyänen – die wahren Königinnen der Savanne».

### TGZ-NACHTFÜHRUNG

11. und 13. Juni 2019 20:30 Uhr

Kostenlos für TGZ-Mitglieder und Jahreskarteninhaber, Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl beschränkt.

Informationen und Kontakt:  
tiergartengesellschaft.ch  
tgz@zoo.ch

TIERGARTEN-GESELLSCHAFT ZÜRICH





# AGENDA

[zoo.ch/veranstaltungen](http://zoo.ch/veranstaltungen)



## ON ZOO RUN 2019 RUN FOR ORANGUTANS

Der On Zoo Run geht am Mittwoch, 3. Juli 2019 ab 18:30 Uhr, unter dem Motto «Run for Orangutans» wieder an den Start. Geniessen Sie die abendliche Atmosphäre und laufen Sie quer durch den Zoo, inklusive Kaeng Krachan Elefantenpark und Masoala Regenwald sowie einmalig durch die Baustelle der Lewa Savanne. Laufend etwas Gutes tun: Ihre Startspende kommt vollumfänglich unserem Naturschutzprojekt Sumatra und den Orang-Utans in Indonesien zugute.

Infos und Anmeldung:  
[zoo.ch/onzoorun](http://zoo.ch/onzoorun)



## ÖFFENTLICHE FÜHRUNG MIT APÉRO LÖWE, TIGER & CO.

Die Führung «Löwe, Tiger und Co.» führt Sie am Mittwoch, 15. Mai 2019 um 18:00 Uhr, ins Reich der Katzen. Indische Löwen, Amurtiger und Schneeleoparden sind zwar alles «Asiaten», sie leben aber in gegensätzlichen Lebensräumen. Nach der Führung erwartet Sie ein Apéro bei den Löwen.

Infos und Anmeldung:  
[zoo.ch/fuehrungoeffentlich](http://zoo.ch/fuehrungoeffentlich)



## TGZ- SOMMERNACHTSTRAUM

Erleben Sie am Samstag, 6. Juli 2019 ab 18:00 Uhr, die Tiere in der Abenddämmerung und geniessen Sie einen stimmungsvollen Sommerabend im Zoo.

Gratis Zoeeinlass für TGZ-Mitglieder.  
Zoo und Masoala Regenwald geöffnet bis 22:00 Uhr.

Infos:  
[tiergartengesellschaft.ch](http://tiergartengesellschaft.ch)

Bilder: Enzo Franchini, PortEco Maxime Allago



JETZT  
RESERVIEREN  
[zoo.ch/  
masoaladinner](http://zoo.ch/masoaladinner)

## TROPICAL DINNER IM MASOALA REGENWALD

27. APRIL, 4. UND 18. MAI 2019 UM 18:45 UHR



JETZT  
RESERVIEREN  
[zoo.ch/  
brunch](http://zoo.ch/brunch)

## BRUNCH UND THAIBUFFET IN DER THAILOGGE

JEDEN SONNTAG AB 9:15 UHR



JETZT  
ANMELDEN  
[zoo.ch/  
smartphone](http://zoo.ch/smartphone)

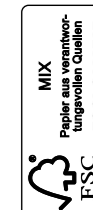
## SMARTPHONE-FOTOKURS

18. MAI 2019 UM 14:00 UHR

HERAUSGEBER Zoo Zürich und Tiergarten-Gesellschaft Zürich TGZ, Zürichbergstrasse 221, CH-8044 Zürich, +41 (0)44 254 25 00, [zoo.ch/zoonews](http://zoo.ch/zoonews)  
KONZEPT Inhalt: Nicole Schnyder, Gestaltung: Susanne Weber REDAKTION Nicole Schnyder (Leitung), Claudia Poznik, Dominik Ryser, Dr. Robert Zingg  
MITARBEIT AN DIESER AUSGABE Dr. Alex Rübel LAYOUT Susanne Weber BILDER © Zoo Zürich TITELBILD Giraffe, Visualeyes International AG DRUCK  
Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf AUFLAGE 58 000 Ex. PAPIER Perlentop Satin, FSC, Recyclingpapier, hergestellt in der Schweiz.

[facebook.com/zoozuerich](https://www.facebook.com/zoozuerich) [twitter.com/zoozuerich](https://twitter.com/zoozuerich) [instagram.com/zoozuerich](https://www.instagram.com/zoozuerich)

**ZOOH!**  
ZÜRICH





# Was gibt es Erfrischenderes als Wasserkraft?



**zoo***h!*  
Z Ü R I C H

Hauptsponsor und grüne  
Energiequelle des Zoo Zürich.

**ewz**